

**An das
Ärztenez Renchtal e.V.
z.H.v. Herrn Dr. Karlheinz Bayer
Schwimmbadstraße 5
77740 Bad Peterstal**

**zur Weiterleitung der gesammelten
Unterschriften an den Krankenhausausschuß
im Ortenauer Kreistag**

Sehr geehrte Damen und Herren Kreisräte, sehr geehrter Herr Landrat,

die Unterzeichner dieses Briefes sind Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten im stationären wie im niedergelassenen Bereich der ganzen Ortenau.

Wir arbeiten gemeinsam und an vielen Standorten für die medizinische Versorgung unseres Landkreises. Das medizinische Versorgungsnetz, das in vielen Jahren aufgebaut wurde, hat sich der keineswegs einfachen topographischen Lage und den medizinischen Bedürfnissen angepaßt.

Dies zu bedenken, rufen wir Sie als Kreisräte auf.

Sie haben zu entscheiden, ob die neun Krankenhausstandorte des Ortenauklinikums auch über das Jahr 2025 hinaus Bestand haben werden, oder ob einzelne, oder sogar viele Krankenhäuser geschlossen werden sollen.

In der bisherigen Diskussion ist der Eindruck entstanden, daß bei den Strukturüberlegungen der wirtschaftliche Aspekt und das Einsparpotential im Vordergrund gestanden hat. Krankenhäuser dürfen jedoch nicht vorrangig nach Gewinn- und Verlustüberlegungen bewertet werden. Krankenhäuser sind keine Aktiengesellschaften und keine profitorientierten Unternehmen. Vielmehr zählt die medizinische Versorgung unserer Mitbürger zu den wichtigsten Teilen der Daseinsvorsorge.

Krankenhäuser müssen wohnortnah sein.

Notärzte sind lebensnotwendig angewiesen auf kurze Wege. Für Schwangeren sind große Distanzen eine Belastung. Alte Menschen, sozial schlechter Gestellte und Behinderte brauchen ebenso eine wohnortnahe Versorgung, wie die Angehörigen von schwer Kranken, bei denen die Wohnortnähe ein sozialer Aspekt ist. Es ist auch bedeutend, das Schwestern, Pfleger, Ärzte und alle anderen Angestellten rund um die Krankenhäuser ihre Existenz aufgebaut haben. Krankenhäuser sind Arbeitsplätze, und die Mitarbeiter sind ebenso Bürger dieses Landkreises wie die Patienten. Darüber hinaus sind Krankenhäuser auch Teile der Infrastruktur. Sie ziehen in ihrer Nähe niedergelassene Ärzte, Physiotherapeuten und Apotheken an.

Die aktuelle Krankenhausstruktur bedarf durchaus einer kontinuierlichen Weiterentwicklung. So ist es unabdingbar, daß in den größeren Kliniken die Spezialabteilungen gefördert und ausgebaut werden. Die kleineren Kliniken dürfen dabei aber nicht außer Acht gelassen werden. Vielmehr brauchen sie eine Ausstattung, die eine ordentliche wohnortnahe Primärversorgung gewährleistet.

Dies zu erhalten ist das Ziel dieser Unterschriftenaktion.

.....

(Name, Datum und Stempel)